

IDI Chronik

Kurts Beschreibung der ersten Tour durch die Sächsische Schweiz

Ort / Ziel: Sächsische Schweiz / G15
Ort: Kleinhennersdorf

Lili: Claudia u. Jochen mit Dresdner-Unterstützung
 von Hannelore + Erhard

Teilnehmer: Claudia + Jochen, Monika, Ursula + Harald, Kurt,
 Rosemarie + Otto, Hannelore + Erhard,
 Christina + Ulli, Christiane + Jochen

1.Tag, Donnerstag der 1.7.93

Anreise aus Frankfurt, Karlsruhe, Berlin, Herrenberg, Dresden.

Treffpunkt war 13 Uhr im Ratskeller zu Meissen. Ursula + Harald und Kurt waren um 14 Uhr als letzter da. Begrüßung mit anschl.Mittagessen.

Besichtigung der Albrechtsburg und der Porzellan-Manufaktur in Meissen. Vorgeführt und besichtigt wurden der gesamte Produktionsablauf und eine Ausstellung der Erzeugnisse. Für etwas Aufregung sorgte Kurt, welcher sich für einen kleinen Moment verabschiedete.

Weiterfahrt zu unserer Unterkunft Hotel-Pension FUHRMANNSSBAUDE in Kleinhennersdorf. Sehr schöne Zimmer. Anschliessend gemütliches Abendessen in froher Runde.

2.Tag, Freitag der 2.7.93

Sehr reichhaltiges Frühstück um 7.30 Uhr. Anschl. Abfahrt zur S-Bahn-Haltestelle Krippen. Dort wurden die Autos geparkt. Mit der S-Bahn fahren wir nach Stadt Wehlen. Übersetzen mit der Fähre über die Elbe. Besichtigung des Marktplatzes von Wehlen. Wir befinden uns im Nationalpark "Sächsische Schweiz". Aufstieg über den Höllengrund, Steinernen Tisch zur Basstei. Großzügige Gastronomie Anlagen. Wir besichtigen die Burganlagen, Felsenbühne, Schwedenlöcher, Amselgrund mit Amselfall. Herrliche Aussichten, gewaltige Schrammsteine von unvorstellbarer Schönheit. Es kommen einem die Gedanken auf, wie aus diesem großen Elbsandsteingebirge diese gewaltigen Felsenplatten und Schrammsteine entstanden sein mögen. Soviel imposante Schönheit habe ich noch nirgendwo gesehen.

Mittagessen im Amselschlößchen in Rathen. Weiter wandern wir auf Lottersteig der Elbe entlang. Aufstieg zum Lilienstein 415m. Gewaltige Felsen verbunden mit Leitern und Stegen, wunderbare Aussichten. Mit der Fähre setzen wir über die Elbe. Aufstieg zur Burg Königstein. Wiederum wunderschöne Panorama-Ausblicke in alle Richtungen. Diese Festung Königstein wurde von keinem Feind, auch nicht von Napoleon, eingenommen. Besichtigung der einzelnen Anlagen und Museen.

Abstieg und Rückfahrt mit der S-Bahn nach Krippen wo unsere Autos standen. Geselliges Abendessen in bester Laune. Immerhin waren 25 km Strecke

bewältigt worden. Das ständige auf und nieder zu den einzelnen Felsen ging ganz schön in die Beine. Sicher wurden einige 100m Höhenunterschiede bewältigt. Alle waren alle stolz auf sich selbst.

3.Tag, Samstag der 3.7.93

Frühstück um 7.30 Uhr mit sich anssl.Abfahrt zum S-Bahnhof Krippen. Diesmal fahren wir in die entgegengesetzte Richtung Haltestelle Schmilka unmittelbar an der Grenze zur Tschechoslowakei. Übersetzen mit der Fähre über die Elbe. Aufstieg zum Großen Winterberg. Ein Teil des Wanderweges führt an der Grenze entlang. Wiederum sehen und wandern wir über viele gewaltige Felswände. Auf Eisenleitern und Stegen wird das Gipfelplateau erreicht. Umfassende Rundschau auf die Sächsischen Schweiz. Besonders schön zeigen sich wiederum die Schrammsteine. Wir erreichen Ostrau wo wir Mittagessen. Anschliessend wandern wir durch das Kirnitzschtal zur Haide- mühle. Da der Weg fast unbegebar war, wurde die Strecke teils mit der Straßenbahn zurückgelegt. Diese Bahn war Baujahr 1938 d.h. ein Jahr jünger als unser lb. Otto. Die Fahrt war ein einziges Geratter und Gequiesche. Hier konnte man im besonderen erkennen, wie sich innerhalb eines halben Jahrhundert der Fortschritt der Technik sich verändert hat. Angekommen in Bad Schandau fahren wir mit der Fähre nach Krippen wo wir die Heimfahrt mit den Autos antraten. Dieser Tag war besonders sportlich, denn es mußten wiederum viele Höhenunterschiede bewältigt werden. Letztlich waren es wieder 24 km die zurückgelegt wurden. Nach dem Abendessen wurde von Harald eine Videoaufzeichnung über das bisher Geleistete vorgeführt.

4.Tag, Sonntag der 4.7.93

Wie an den vorangegangenen Tagen fahren wir zur gleichen Zeit mit den Autos zum S-Bahnhof Krippen und mit der S-Bahn diesmal nach Königstein. Anmarsch und ein etwas beschwerlicher Aufstieg zum Pfaffenstein 427m. Ein Aussichtsturm auf einem wiederum großem Felsenmeer. Herrliche Ausblicke in verschiedene Richtungen. Besichtigung der Barbarine mit einer ebenfalls herrlichem Aussichtsplattform. Als Otto in der Schlucht feststeckte, meinte Jochen, daß wir uns im Moment in der IDI-Sortieranlage befinden. Weiter wandern wir über Felder und Wiesen nach Cunnersdorf, Kleingießhübel wo ein reichhaltiges Mittagessen in der Zschirnsteinbaude eingenommen wurde. Nach dem Essen ging es etwas beschwerlich weiter nach Schöna. Einkehr in einem Cafe. Jochen erklärte die Wanderung für beendet und das wurde mit Heidelbeereis und Kuchen und vielen Getränken entsprechend gefeiert.

Mit der S-Bahn fahren wir zurück nach Krippen, wo die Autos auf uns warteten. Wiederum wurden 25 km Wegstrecke bewältigt. Sehr zufrieden nahmen wir das Abendessen ein, um sehr müde frühzeitig ins Bett zu gehen.

Das waren 3 Wandertage mit insgesamt 74 km Wegstrecke inclusive der Bewältigung von einigen 100m Höhenunterschiede.

An jedem Abend nach erklärter Beendigung der Tagestour durch Jochen, wurde über die Bewertung abgestimmt. Noch nie, seit dem bestehen der IDI-Wandergruppe kam hier etwas positives heraus. Es war manchmal schon ärgerlich, weil doch jeder Leader immerhin sein Bestes gab. Diesmal gab es für Jochen überwältigenden Beifall und nur Gutes konnte man hören. Man muß hier noch einmal festhalten, diese 3 Tage waren wohl wirklich auch die schönsten Wandertage der gesamten IDI-Zeit. Auch Jochen bedankte sich bei allen Teilnehmer für die gezeigte gute Disziplin die jeweils seine Vorhaben haben verwirklichen lassen.

5.Tag, Montag der 5.7.93

Dieser Tag wurde zum Tag der Kultur erhoben. Nach dem Frühstück fuhren wir mit den Autos nach Dresden. Unterwegs besichtigten wir die Burg STOLPEN, welche gerade die 775 Jahrfeier veranstalteten. Nach langsamer Fahrt, denn ganz Dresden scheint eine einzige Baustelle zu sein und durch den Einsatz von Erhard, erreichten wir dessen Wohnung, wo uns Kaffee, Tee und Dessert gereicht wurde. Im Anschluß war Stadtbesichtigung unter der Führung von Erhard, denn er ist Dresdener. Vorbei an der Dreikönigskirche, Kreuzkirche, Frauenkirche (Ruine), Besuch der kath. Hofkirche, Hotel Belvue, Kunstakademie, Sicht auf das Parlamentsgebäude (Residenz vom Landesfürsten Biedenkopf). Auf der Augustusbrücke über die Elbe. Vorbei am Schauspielhaus, Kulturpalast, Museum Johanneum mit Stallhof, Museum für Mineralogie, Schloß, Semperoper und Zwinger. Hier muß ich gestehen, daß ich auf soviel Kultur nicht vorbereitet war. Man möge mir verzeihen, daß meine Schilderung schon etwas mangelhaft sein kann, denn in dieser kurzen Zeit konnte ich nicht alles so erfassen, man bedenke doch mein hohes Alter.

Wir bedanken uns bei Erhard der wirklich sein möglichstes getan hat, um uns Dresden zu zeigen, in einer so wahnsinnig kurzen Zeit. Auch herzlichen Dank an seine Frau Hannelore. Zuletzt hatten wir uns erst so richtig kennengelernt.

In diesem Zusammenhang möchten sich die IDIS auch recht herzlich bedanken für die Beteiligung von Ulli und seiner Frau, Christiane und Jochen. Sie haben sicher mehr an dem Gelingen der Wanderung mit beigetragen als hier in diesem Bericht zum Ausdruck kommt.

Um ca. 15 Uhr ist das endgültige Ende der Wanderung erreicht. Alle driften auseinander und streben ihren Wohnorten zu. Nur Otto hatte ein paar Tage mehr Urlaub und konnte sich mit seiner Frau so einiges noch ansehen und auch geniessen. Die Heimfahrt war von einigen sehr starken Gewittern begleitet.

Das Wetter war in den 5 Tagen der Wanderung immer schön. Wir hatten keinen Regen. Erst auf der Heimfahrt wars damit zu Ende. Sicher hat dies mit zum Gelingen der Wanderung beigetragen. Wir waren alle immer bei bester Laune und sehr happy.

Hans Joachim [redacted]

6749 Steinfeld, Haardtstr. 8
14. Mai 1993

#127

Eheleute
Ursula und
Harald [redacted]
Hubertusweg 7

7033 Herrenberg-Kayh

Idi-Wanderung in der Sächsischen Schweiz vom 1. bis 5. Juli 1993

Hallo Ursula und Harald,

unsere nächste Wanderung führt uns nach Sachsen, wo wir die Sächsische Schweiz per Wanderung erkunden wollen. Hierzu haben sich fest angemeldet:

Monika [redacted], Kurt [redacted], Ehepaar B [redacted], Ehepaar K [redacted], Ehepaar W [redacted], Christiane L [redacted], Jochen D [redacted] sowie die Lili's Claudia und ich. Dementsprechend wurden 5 Doppelzimmer sowie 2 Einzelzimmer gebucht.

Unsere ursprüngliche Absicht, in Dresden zu übernachten, haben wir aufgrund der hohen Hotelpreise fallengelassen. Da die Auswahl an einigermaßen komfortablen und gleichzeitig preiswerten Zimmern auch in der Sächsischen Schweiz nicht sehr groß ist, haben wir demokratisch beschlossen, die gesamte Zeit in derselben Pension zu verbringen:

- ◆ Hotel-Pension Fuhrmannbaude in O-8321 Kleinhennersdorf, Telefon 035028 360.

Diese Pension liegt mitten in der Sächsischen Schweiz, nahe Bad Schandau. Ein Prospekt füge ich bei. Preis incl. Frühstück DM 45,-- pro Figur und Nacht. Absagen bzw. Nachmeldungen bitte ich, direkt vorzunehmen.

Treffpunkt und Begrüßung ist am 1.7.93 12.30 Uhr Meißen, Parkplatz Manufaktur. Meißen ist auch mit der S-Bahn mit Dresden verbunden, -falls jemand mit der Bahn anreist-. Danach Mittagessen, Besuch der Manufaktur, Rundgang durch Meißen. Je nach Wetter und verbleibender Zeit wollen wir evtl. über Schloß Moritzburg, u.U. auch über Dresden nach Kleinhennersdorf fahren und dort einchecken.

Für 2., 3. und 4. Juli habe ich gemeinsam mit unserem Dresdener Co-Lili Erhard Wendler drei schöne Tageswanderungen (jede zwischen 20 und 30 km!) ausgesucht. Die Reihenfolge dieser Wanderungen will ich vom Wetter abhängig machen. Auf alle Fälle sind die attraktivsten Highlights dieser Gegend dabei wie z.B. Bastei, Königstein, Großer Winterberg, Schrammsteine, Bad Schandau.

Hans Joachim [REDACTED]

6749 Steinfeld, Haardtstr. 8
14. Mai 1993

Zumindest Samstag und Sonntag wollen uns unsere Dresdener Wanderfreunde Hannelore und Erhard Wendler begleiten.

Für die Anfahrt zu den Wanderungen wollen wir weitgehend öffentliche Verkehrsmittel wie S-Bahn oder Fähre nutzen. Mit der S-Bahn ist man auch relativ schnell in Dresden. Nach Möglichkeit wollen wir zumindest eine Stippvisite dorthin einbauen.

Den 5. Juli wollen wir demokratisch gestalten. Wir können z.B. einen Abstecher in die Tschechische Republik machen -die Grenze ist dicht dabei-, uns reizvolle Städtchen wie Hohnstein oder Stolpen ansehen oder natürlich Dresden.

Nach allgemeiner Lili-Beschimpfung sowie Verabschiedung treten wir die Heimfahrt an.

Bis dahin alles Gute - auch im Namen von Claudia- sowie herzliche Grüße aus Steinfeld, Südliche Weinstraße (SÜW).

Euer Wanderfreund

Jochen